

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGAA Deutschland

BADEN-WÜRTTEMBERG

Regionen und Orte

Heilbronn

BIOGRAPHIEN

- 11-1** *Heilbronner Köpfe*. - Heilbronn : Stadtarchiv. - 24 cm. - (Kleine Schriftenreihe des Archivs der Stadt Heilbronn ; ...). - (Stadtarchiv Heilbronn, Postfach 3440, 74024 Heilbronn, FAX 07131/56-3195, E-Post: stadtarchiv@stadt-heilbronn.de)
[5173]
5. Lebensbilder aus fünf Jahrhunderten / Christhard Schrenk (Hg.). - 2009. - 320 S. : Ill. - (... ; 56). - ISBN 978-3-940646-05-7 : EUR 13.40

Der neueste Band der seit 1998¹ vom Stadtarchiv Heilbronn betreuten lokalen Lebensbilderreihe enthält 15 Biographien, davon drei Doppelporträts, also zu insgesamt 18 Personen. Eines der Doppelporträts stellt die beiden möglichen Vorbilder für die Protagonistin von Kleists *Käthchen von Heilbronn* vor: die beiden fast gleichaltrigen, 1773 bzw. 1774 in Heilbronn geborenen Mädchen - Lisette Kornacher und Charlotte Elisabeth Zobel - wurden von Dr. Eberhard Gmelin mit Hilfe des Heilmagnetismus kuriert; Gmelin hat über diese beiden Fälle publiziert und Kleist bekam in Dresden bei einem Vortrag über dieses Verfahren auch von den beiden Heilbronnerinnen Kenntnis, deren Lebenslauf keine weiteren Höhepunkte aufweist, so daß in den Artikeln darüber auch nicht viel zu berichten ist, weshalb er im ersten Fall dann nur noch über ihren Mann, den Arzt Dr. Johann Christian Klett und beider Kinder handeln kann. Die anderen Lebensbilder porträtieren Personen, die überwiegend nicht aus der Stadt stammen, sondern zugezogen sind und dort gewirkt haben. Sieht man von den beiden „Käthchen“-

¹ [1]. / Hubert Weckbach. - 1998. - 152 S. : Ill. - (... ; 42). - ISBN 3-928990-64-0 : DM 12.00, EUR 6.00. - Rez.: **IFB 99-B09-462**
<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz068885954rez.htm> - 2. Lebensbilder aus zwei Jahrhunderten / Christhard Schrenk (Hg.). - 1999. - 240 S. : Ill. - (... ; 45). - ISBN 3-928990-70-5 : EUR 7.50. - 3. Lebensbilder aus drei Jahrhunderten / Christhard Schrenk (Hg.). - 2001. - 256 S. : Ill. - (... ; 48). - ISBN 3-928990-78-0 : EUR 9.50. - Rez.: **IFB 02-1-162** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz085504351rez.htm> - 4. Lebensbilder aus vier Jahrhunderten / Christhard Schrenk (Hg.). - 2007. - 316 S. : Ill. - (... ; 52). - ISBN 978-3-928990-99-8 : EUR 12.80. - Rez.: **IFB 09-1/2**
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz277706076rez-1.pdf>

Vorbildern ab, die an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert lebten, so handelt es sich ganz überwiegend um Personen des 19. und 20. Jahrhunderts. Ausnahmen davon sind der Bildhauer Hans Seyfer aus dem 15. Jahrhundert, der - noch bevor er das Heilbronner Bürgerrecht erwarb - den Hochaltarretabel für die Stadtpfarrkirche geschaffen hatte, für das 16. Jahrhundert Margarete Renner und Jäcklein Rorbach, die in einem Doppelporträt als Akteure im Bauernkrieg vorgestellt werden und die an der sog. „Weinsberger Bluttat“ maßgeblich beteiligt waren sowie der 1495 in Heilbronn geborene Reformator Erhard Schnepf, der zunächst an der neugegründeten Universität Marburg wirkte, später maßgeblich an der Durchführung der Reformation in Württemberg beteiligt war, den Theologischen Lehrstuhl an der Universität Tübingen innehatte und nach seiner Entlassung an der Gründung der Universität Jena beteiligt war. Die Personen des 19. und 20. Jahrhunderts repräsentieren - wie in den früheren Bänden - Angehörige ganz unterschiedlicher Berufe, die man meist an den einleitenden Motti der Lebensbilder ablesen kann: ein „Kaufmann und Industrieller“ (Friedrich Kloß und seine Frau Emma), ein Bauunternehmer (Paul Ensle), der maßgeblich am Wiederaufbau der Stadt nach dem Zweiten Weltkrieg beteiligt war, ein „Schwabe, Journalist, Diplomat, Weltbürger“ (Ernst Jäckh), der u.a. zusammen mit anderen (darunter Theodor Heuß) die Deutsche Hochschule für Politik in Berlin gründete,² ein Gefängnisdirektor (Karl von Köstlin), eine

² Vgl. **Einzigartig** : Dozenten, Studierende und Repräsentanten der Deutschen Hochschule für Politik (1920 - 1933) im Widerstand gegen den Nationalsozialismus ; Begleitband zur Ausstellung / von Siegfried Mielke. In Verb. mit der Gedenkstätte Deutscher Widerstand. Unter Mitarb. von Marion Goers ... Gedenkstätte Deutscher Widerstand. Freie Universität Berlin. - 1. Aufl. - Berlin : Lukas-Verlag, 2008. - 514 S. : zahlr. Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-86732-032-0 : EUR 25.00 [9883]. - Hier S. 132 - 138. Dort heißt es: „Die von Ernst Jäckh, dem Präsidenten der DHP, ‚gepflegte Legende von der politischen Standhaftigkeit gegenüber den NS-Machthabern‘ [ein Zitat aus einem Aufsatz von D. Lehnert, 1991] bedarf der Korrektur“ (S. 132). „Nach der ‚Machtergreifung‘ verhandelte er mit Hitler über die Fortführung der DHP und des Deutschen Werkbundes, dessen Vorsitzender er seit 1932 war. Diese Verhandlungen lassen eine deutliche Bereitschaft zur Anpassung an die neuen Machthaber erkennen. Nach dem Scheitern der Verhandlungen emigrierte er nach Großbritannien und arbeitete u.a. als diplomatischer Berater des Foreign Office“ (S. 133). - Rez.: **IFB 09-1/2**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz285926047rez-1.pdf> - Dieser Titel fehlt (was angeht) in den Literaturangaben, die lediglich „Unterlagen im Stadtarchiv Heilbronn“ sowie zwei autobiographische Schriften von Jäckh aus der Nachkriegszeit zitieren. Daß dort aber auch der einschlägige **NDB**-Artikel von Walter Mogk über Jäckh (<http://www.deutsche-biographie.de/sfz36739.html>) fehlt, ist unverzeihlich, da dieser wesentlich informativer ist, als das ganze Lebensbild. - Jäckh hat als Mitglied des Vorläufigen Reichswirtschaftsrats (was im vorliegenden Lebensbild aber nicht erwähnt wird) auch einen knappen faktischen Eintrag im folgenden, demnächst erscheinenden Nachschlagewerk: **Der vorläufige Reichswirtschaftsrat 1920-1933** : ein biographisches Handbuch ; unter Einschluß des Wirtschaftsbeirats des Reichspräsidenten 1931 und des Generalrats der Wirtschaft 1933 / Joachim Lilla. - 1. Aufl. - Düsseldorf : Droste , 2011 (April). - ISBN 978-3-7700-5303-2.

„Schätzerin“ (Luise Heinrike Krafft), die für Vermögensbeschreibungen zur Vermeidung von Erbschaftsstreitigkeiten zuständig war, ein „Arzt aus Berufung“ (Gustav Mandry), ein Architekt (Theodor Moosbrugger), der „bedeutendste Vertreter des Historismus in Heilbronn“, ein „Rechtsanwalt und Wirtschaftsbürger“ (Adolf Otto), ein „Maler und Zeichner“ (Hermann Rombach), der „Vordenker des württembergischen Blindenwesens“ (Ludwig Siegel) sowie ein Stadtpfarrer (Hans Völter).

Die seit Bd. 3 in einem „Kasten“ *Heilbronner Köpfe KOMPAKT* mitgeteilten biographischen Grundinformationen füllen zusammen mit einem Porträtphoto eine Seite. Dazu kommen weitere Schwarzweißabbildungen. Das in der Abfolge der alphabetisch geordneten Biographien gebotene Verzeichnis der *Literatur und Quellen* (S. 285 - 289) bietet eine Auswahl von Monographien und Aufsätzen bzw. die benutzten Unterlagen im Stadtarchiv Heilbronn und nennt bei zwei Lebensbildern, die hier (leicht) verändert wieder abgedruckt wurden den ursprünglichen Publikationsort. Das Verzeichnis der 13 Mitarbeiter nennt nur Namen, Beruf und Ort und das *Gesamtverzeichnis der ... Lebensbilder* (S. 292 - 294) wurde bis einschließlich Bd. 5 fortgeschrieben und enthält jetzt 89 Namen (unter Einschluß der in Doppelbiographien behandelten Personen). Neu ist ein kumuliertes *Register der Personen, Orte und Institutionen* (S. 295 - 320), „wobei sich die Heilbronner Namen unter dem Stichwort Heilbronn befinden, sowie die Namen von Personen, Firmen und Institutionen“ (S. 295) und auch von Straßennamen.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>